

Wienwinterung organisiert führen

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 20. Januar 1978

Nr. 15 (3 139)

Preis 2 Kopeken

Wienwinterung organisiert führen

Die Tierzüchter der Republik mehrten jeden Tag ihre Erfolge

Sich nach den Besten richten

Organisiert verläuft die Wienwinterung bei den Tierzüchtern der Milchfarm Nr. 1 im Sowchos „Semipalatinsk“. Im November — Dezember behielten sie die Rote Wanderfahne des Sowchos, die ihnen für hohe Leistungen in der Milchproduktion und Lieferung sowie in der Gewichtszunahme der Jungtiere verliehen wurde. Die Tierzüchter der Abteilung Nr. 1 sind auch jetzt führend. Über die Arbeit des Kollektivs berichtet der Zootechnik der Farm Peter Pauls.

„Vor allem möchte ich davon sprechen, wie wir diese Erfolge erzielt haben. Im Brief der führenden Mechanistoren des Landes an Genossen L. I. Breshnew und in seiner Antwort an die Melkerinnen, Tierpfleger und Schweinezüchter wird die feste Futterbasis mit Recht als eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Wienwinterung genannt. Und wir schenken ihr stets besondere Beachtung. Außerdem sind wir bemüht, daß die Tiere in gutem Futterzustand in den Winter treten und ihre Leistung nicht sen-

ken. Daher bekommen bei uns die Tiere bei Sommergehalt stets Grünfütterung aus gesäeten Gräsern und Gemüseabfällen.

Bei uns werden heute 889 Rinder in Ställen gehalten. Für diese Tiere haben wir 1.327 Tonnen Heu und 204 Tonnen Welkmaße und 1.830 Tonnen Silofutter im Vorrat, was den gültigen Normen vollständig entspricht.

Das Kollektiv unserer Farm unterstützt den Auftrieb der Tierzüchter aus dem Rayon Nowaja Schulba, Gebiet Semipalatinsk, die zu einer erfolgreichen Wienwinterung aufgefordert und erhöhte Verpflichtungen übernommen hatten. Besonderes Gewicht legt man darin auf die Erhöhung der Milchträge. Im ganzen macht der Jahresplan im Milchenertrag je Kuh in diesem Jahr 2.000 Kilo aus 2.200 Kilo sind aber für die Arbeitsgruppen Agathe Schleimann und Adina Janzen bei weitem keine Höchstleistung mehr. In den sozialistischen Verpflichtungen lautet die Leistungsgrenze 2.400 Kilo.

Ende des Jahres 1977 erhielt

die Arbeitsgruppe A. Janzen 2.666 Kilo Milch je Kuh, die Arbeitsgruppe A. Schleimann — 2.642 Kilo. Zur ergebnisreichen Arbeit der Melkerinnen, die die Zuchtherde betreuen, trägt auch das gewissenhafte Verhalten der Tierzüchter Artur Sonnenberg, Artur Welke, Pjotr Mudrik und des Einrichtmeisters für Melkapparate Woldegar Fröhlich bei.

Alle Werktätigen der Farm richten sich nach den Bestarbeitern. Heute wird hier der sozialistische Wettbewerb zügig weitergeführt. Die Aufgabe unserer Tierzüchter besteht darin, die Maßnahmen strikt zu verwirklichen, ausgebreitet in Erwidern des Schreibens des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol.

Das Kollektiv unserer Farm ist fest entschlossen, den 1. Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR mit hohen Leistungen in der Arbeit zu würdigen.

Peter BLOCK
Gebiet Semipalatinsk



Die Werktätigen der Farmen im Sowchos „Okjabr“, Gebiet Zelinograd, machten sich mit dem Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol mit großem Interesse bekannt.

Dieser Tag fand in einer Farm dieser Wirtschaft eine Versammlung der Tierzüchter statt, in der die Aufgaben des Kollektivs für das Jahr 1978 behandelt wurden. In dieser Versammlung sprach die Bezirksleiterin, Depulterin des Gebietssozialismus Emilia Witschel (im Bild), die ihre Kolleginnen aufrief, im Stoßjahr des Planjahres nicht weniger als 3.000 Kilo Milch je Kuh zu erhalten.

N. ULMER
Gebiet Nordkasachstan

Wenn die Arbeit gefällt

Der Sowchos „XXIII. Parteltag der KPdSU“, Gebiet Pawlodar, spezialisiert sich seit seiner Gründung 1928 auf die Zucht von Feinwollschafen. Gegenwärtig sind in der Wirtschaft 32.000 hochproduktive Schafe der Nordkasachstaner Merinorasse. Die Intensivierung der Schafzucht ermöglichte es dem Sowchos, allein in zwei Jahren des zehnten Planjahres 2,7 Millionen Rubel Reingewinn zu buchen.

Bei der Erzielung solcher hoher Resultate im Sowchos, der auch im Vorjahr im Rayon den ersten Platz belegte, kommt dem sozialistischen Wettbewerb, der

exakt abgestimmten Technologie der Fütterung, der Haltung und Pflege der Tiere eine große Rolle zu. Aber entscheidend für den Erfolg sind natürlich die Schäfer mit ihren Kenntnissen und ihrer Tüchtigkeit selbst.

Kabdylnassy Scharabakajew, Leninordträger und Träger des Ordens der Oktoberrevolution, Staatspreisträger der Kasachischen SSR, erhielt im Vorjahr 137 Lämmer von je 100 Muttertieren und von jedem Schaf 6,2 Kilo Wolle bester Qualität.

Der Schäfer Scharabakajew besitzt viele wertvolle praktische Fertigkeiten. Er hat so manches bei seiner Mutter, Heldin der sozialistischen Arbeit Kuljaj Scharabakajewa gelernt. Jetzt übermittelt er seine reichen Erfahrungen seinem Sohn Altshar, der mit ihm Schulter an Schulter arbeitet.

Peter HERGERT
Gebiet Pawlodar

Junge Meister

Die Komsomolnisten Robert Krom und Alexander Orschelt — nennt man im Sowchos „50. Jahrestag der UdSSR“ — Meister der Rindermast. Sie arbeiten in der Tierzucht nicht lange, doch haben ihre Gewissenhaftigkeit und ihr fürsorgliches Verhalten zu ihren Pflegenissen große Früchte gezeitigt.

Jedes Bullenkalb, das Krom und Orschelt an das Fleischkombinat liefern, ist in gutem Futterzustand.

N. ULMER
Gebiet Nordkasachstan

Mit guten Taten

Die Viehzüchter des Sowchos „Talapy“ würdigen das dritte Planjahr mit Stoßarbeit. Besonders erheblieh sind die Erfolge der Schweinezüchter, die bis 600 Gramm Gewichtszunahme pro Tier und Tag erzielen statt der geplanten 500 Gramm.

Die führenden Schweinezüchterinnen Valentina Kusmutsch, Herta Schneider, Ainagul Baiymbekowa beschlossen, das Programm dreier Planjahre zum ersten Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR zu erfüllen.

Maria REIN,
Schweinezüchterin
Gebiet Dschambul

Pulsschlag unserer Heimat

Georgische SSR

Betrieb im Wachstum begriffen

Zwei Monate früher, als vorgesehen war, ist die Modernisierung des einzigen Werks in unserem Lande beendet worden, das Andesit — ein säurebeständiges Material für den Schutz der Ausrüstungen chemischer Betriebe vor aggressiven Mitteln — herstellt. Die Modernisierung wurde vom Kollektiv des Betriebs ohne Einstellung der Produktion ausgeführt. Die Leistungsfähigkeit des Werks hat sich verdoppelt und beträgt jetzt 50.000 Tonnen Andesit jährlich.

„Diese Menge Andesit reicht für die Chemieindustrie des Landes vorläufig gut aus“, sagt der Generaldirektor der Produktionsvereinigung „Gursonochimpro“ N. Zchakaja. „Der Bedarf Andesit wird aber in nächster Zeit ansteigen. In diesem Zusammenhang wird man im künftigen Jahr den Bau neuer Produktionskapazitäten aufnehmen, um den Ausstoß in den nächsten Jahren zu verdreifachen. Die Lagerstätten dieses Gesteins bei Bakurlani sind praktisch unerschöpflich.“

Bald werden es 50 Jahre seit der Inbetriebnahme des Werks sein. Da haben sich frappante Wandlungen vollzogen. Dank dem weltwehrenden Einsatz von Mechanisierern und Automaten produzieren jetzt 70 Prozent der Produktionsarbeiter viel mehr Erzeugnis, als es vorher 2.000 Arbeiter getan haben.

(KaSTAG)

Intensive Mast

Die spezialisierten Vereinigungen für Nachzucht, Mast und Erfassung von Vieh des Gebiets Kokschtaw haben an das Fleischkombinat die ersten großen Partien Mastochsen für das Konto des dritten Jahres des zehnten Planjahres geliefert. Das Durchschnittsgewicht eines Kälbers belief sich auf 410 Kilo, 97,5 Prozent der Tiere wurden in höchster Wohlgenühhäufigkeit angenommen.

Nur etwas mehr als ein Jahr ist seit der Gründung der spezialisierten Wirtschaftsvereinigungen im Gebiet vergangen, aber bereits wird Drittel des Fleisches, daß im Ge-

biet erfaßt wird, entfallen auf diese. Die tägliche Fleischleistung der Mastochsen ist hier um 100—200 Gramm höher als in den Kolchosen und Sowchosen. Die Rentabilität

Beratung im ZK der KPdSU

gehoben wurde, besteht die erst-rangige Aufgabe der Massenmedien und Propagandamittel darin, zur Verankerung des Arbeitsaufschwungs im Jubiläumswettbewerb, zur Erfüllung und Überbietung der staatlichen Planaufgaben und der sozialistischen Verpflichtungen durch jedes Arbeitskollektiv, jeden Rayon, jede Stadt, jedes Gebiet, jede Region und Republik beizutragen. Die Erfahrungen führender Kollektive und Arbeiter, der Initiatoren neuer fortgeschrittener Arbeitsformen und -methoden sachlich zu unterstützen und zu verbreiten. Im Blickpunkt der Presse muß der Kampf um die größtmögliche Steigerung der gesellschaftlichen Produktion und der Arbeitsqualität, die Erreichung der höchsten Arbeitsproduktivität, die Selbstkostensenkung der Erzeugnisse und volle Nutzung der Grundproduktionsfonds stehen. Die Presse kann einen gewichtigen Beitrag zur Entfaltung des Wettbewerbs um Wirtschaftlichkeit und strenge Einsparung an Rohstoffen, Materialien, besonders an Metall,

Brennstoff, Elektroenergie. Jeder Minute Arbeitszeit, sowie um rationelle Nutzung der Arbeitskräfte und Finanzressourcen leisten.

Den Redaktionen wurde empfohlen, den Lauf der Arbeit zur Beschleunigung der Inbetriebnahme geplanter Objekte sowie die Bewegung um die schnellere Inbetriebnahme neuer bzw. besserer Nutzung vorhandener Kapazitäten und um die effektive Arbeit des Transports systematisch aufzulegen.

Die wichtigste Aufgabe der Presse auf dem Gebiet der Landwirtschaft ist die Behandlung der Fragen einer weiteren Erhöhung der Kultur des Ackerbaus und der Tierzucht, einer besseren Durchführung der Wienwinterung, der Vorbereitung auf die Frühjahrsbestellung, des Kampfes um die Vergrößerung der Produktion von Getreide und tierischen Erzeugnissen, der Sorge für Erhöhung der Qualität und Erhaltung aller Agrarprodukte. Es wurde auf die Notwendigkeit einer umfassenden Behandlung von Fragen der Entwicklung der Nichtschwarzerdezone aufmerk-

Rühmreicher Sieg der Bergarbeiter!

An die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten, an die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen der Betriebe und Organisationen der Karagandaer Produktionsvereinigung für Kohलगewinnung

Teure Genossen!

Ich gratuliere Ihnen aufs wärmste zum denkwürdigen Sieg — zur Gewinnung der milliardstarken Tonne Kohle. Beachtenswert ist, daß die Hälfte dieses Brennstoffs in den letzten zehn Jahren zutage gefördert wurde. Das hohe Wachstumstempo der Kohलगewinnung ist das Ergebnis der hingebungsvollen Arbeit der Tausende Personen zählenden Kollektivs der Bergleute und aller Werktätigen der Vereinigung, der aktiven politischen und organisatorischen Arbeit der Partei-, Wirtschafts-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution eröffnete weltweiten Möglichkeiten für die Entwicklung der Kohलगewinnung. Natürlicher Sieger Kasachstans. Dank der konsequenten Durchführung der weltweiten Leninschen Nationalitätspolitik verwandelte sich dieses rückständige Randgebiet des zaristischen Rußlands in den Jahren der Sowjetmacht, in ein großes Industriezentrum des Landes mit entwickelter Kohlen-, Holz-, Industrie- und Maschinenbau- sowie anderen vortrefflichen Kader- Arbeiter, Ingenieure und Techniker, Wissenschaftler — herangebildet. Die Karagandaer Bergarbeiter leisteten einen bedeutenden Beitrag zur Versorgung der Volkswirtschaft mit Brennstoff und zur Versorgung der Eisenmetallurgie mit Kokerkohle in den ersten Planjahrläufen, während des Großen Vaterländischen Krieges, sie arbeiteten erfolgreich im achten und im neunten Planjahrlauf.

Ich stelle mit Genugtuung fest, daß Ihr Kollektiv auch gegenwärtig in den ersten Reihen des Kampfes für eine Vergrößerung der Kohलगewinnung und eine Steigerung der Produktionseffektivität schreitet.

Im verflossenen Jahr haben Sie die vom Fünfjahrplan für 1977 festgelegten Auflagen in der Kohलगewinnung überboten, die höchste Arbeitsproduktivität in der Kohlenindustrie erzielt, das Programm zweier Planjahre vorfristig vollendet und 1.600.000 Tonnen Kohle über den Plan hinaus gewonnen.

Ich bringe meine Überzeugung zum Ausdruck, daß Sie Ihre hohen Verpflichtungen für 1978 — 600.000 Tonnen Kohle über den Plan hinaus zu liefern — ebenfalls erfolgreich erfüllen werden. Ich wünsche Ihnen, teure Genossen, gute Gesundheit und Glück sowie neue Arbeitssiege zum Wohl und Gedeihen unserer sozialistischen Heimat.

L. BRESHNEW



„Freundschaft“- und KaSTAG-Korrespondenten berichten

URALSJK. Die Mechanistoren der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Uralak haben die Traktorenreparatur vorfristig abgeschlossen. Alle hundert Maschinen sind einsatzbereit. Unlustig hat man mit der Überholung der Mähdröcher begonnen. Sie sollen noch vor Beginn der Frühjahrsaat fertig sein.

Zu den Besten gehören in der Reparaturwerkstatt die Motoren-schlosser Jurj Dundukow, Heinrich Geibel, die Dreher Johann Krämer, Nikolai Krasnow, die Mechanistoren Sergej Tschernych, Michail Sannikow.

Wolle an den Staat bedeutend zu vergrößern.

Dazu wurde vorgeberichtet. Im Jubiläumsjahr erfüllen sie Ihre Aufgaben im Verkauf tierischer Erzeugnisse an den Staat vorfristig. Allein Fleisch liefern sie 249 Tonnen über den Plan hinaus.

KUSTAMAL. Die Grubenarbeiter des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbai begannen mit der Gewinnung der zweiten Million Tonnen Eisenerz seit Jahresanfang. Die Gewinnung des Hüttenrohfleises steigt in dem vergangenen Jahr im Vergleich mit dem vergangenen um mehr als eine halbe Million Tonnen an. Bald wird man mit dem Bau des 500-Sarbaier Tagebaus beginnen, das eine Leistungsfähigkeit von 5 Millionen Tonnen jährlich haben wird. Das Kollektiv des Bergbaukombinats verpflichtete sich, die jährliche Gewinnung von Eisenerz auf 40—50 Millionen Tonnen zu bringen.

ZELINOGRAD. Die Landwirte des Sowchos „Makinski“ verpflichteten sich, in diesem Jahr einen Ernteertrag von 15,3 Zentner Getreide je Hektar zu erzielen. Der Kampf um die Ernte ist schon im Gange. Auf den Sowchosoefen ist die Schneefurche bereits auf einer Fläche von 25.000 Hektar gezogen. Vergessen wird auch nicht die Überholung der Technik und die Reinigung des Saalgaus.

Aserbaidshianische SSR Kleinbewässerung wichtige Reserve

Auf der Karte der Bewässerungsänderungen im Gebirgsrayon Chanzlar ist ein neues Objekt entstanden. Hier ist ein Wasserbecken mit einer Pumpstation vorfristig in Nutzung genommen worden, das 700 Hektar Weingärten und Getreideanbau des Sowchos „XXV. Parteltag der KPdSU“ mit lebendiger Feuchtigkeit versorgen wird.

Im Rayon sind reiche Erfahrungen im Bau von Objekten der Kleinbewässerung mit eigenen Kräften gesammelt worden, die schon 23.000 Hektar mit Wasser versorgen. Nach der Untersuchung der Geologischen und Untertgrundquellen gründeten die Spezialisten der Verwaltung für Bewässerungssysteme ein Projektierungsbüro und schufen eine Gruppe von Mechanistoren und Bauarbeitern, denen sie die nötige Technik übergeben. In einigen Jahren wurden 14 Wasserbecken, fünf Pumpstationen, Dutzende artische Brunnen in Betrieb genommen.

Gekannt werden die Objekte der Kleinbewässerung von den Wirtschaften einer Reihe von Nachbarrayonen genutzt, die hohe und stabile Ernten von Baumwolle, Weinträuben, Getreide- und Futterkräutern erzielen.

Belorussische SSR Nahrhaftes Futter

Das im Gastello-Kolchos, Rayon Minsk, in Betrieb genommene Werk wird die Farmen seiner Umgebung der Nachbarrayons mit Mischfuttermitteln versorgen. Das Futtermittel wird hier durch Elweiß-Vitamin-Zusätze und Grasmehl bereichert, was den Nährwert der Futtermitteln wesentlich erhöht.

In den Kolchosen und Sowchosen der Republik funktionieren etwa 80 solcher Betriebe. In diesem Jahr werden sie 360.000 Tonnen aufgebesserten Mischfuttermitteln erzeugen — anderthalbmal mehr als im vorigen Jahr.

Bis Ende des Planjahrlaufes sollen weitere 100 zwischenwirtschaftliche Betriebe gebaut werden. Die Vereinigung von Kräften und Mitteln ermöglicht es, in der Mischfuttermittelproduktion zu beschleunigen und die Rohstoffressourcen besser zu nutzen.

RSFSR Ein neues Glied im Energiesystem

Der Bau der neuen Fernleitung Tschabokskaya — Gorki ist in seine Schlüsselphase getreten. Die Montagearbeiter haben an den Masten die ersten Meter Leitungen befestigt, die 500.000 Volt-Strom übertragen werden. Die Fernleitung ist der erste „Faden“, der das im Bau befindliche Wasserkraftwerk Tschabokskaya mit Gorki verbindet wird. Mit der Elektroenergie des neuen Kraftwerks wird die Untergrundbahn von Gorki gebaut werden und später auch funktionieren.

Über Gorki soll die Fernleitung 500 auch in andere Städte des Landes gelangen. In Tschabokskaya wird sie an die funktion-

Lettsische SSR Im Zusammenwirken mit Wissenschaftlern

Die Spezialisten des Werks „Sarkanais Metallurgs“ in Ljepra J entwickelten gemeinsam mit Wissenschaftlern des Unionforschungs- Projektierungs- und Konstruktionsinstituts für metallurgischen Maschinenbau eine hocheffektive Neuerung — eine hydraulische Schere für das Schneiden von Stahlblechen. Die in Betrieb genommene Vorrichtung wurde an der Anlage für Stranggießen verwendet. Das Kollektiv des Jüngsten Siemens-Martin-Betriebs des Landes beschloß, in diesem Jahr dank der Einführung neuer Technik die 500.000-Tonnen-Zielmarke im Stahlschmelzen zu erreichen, die für das Ende des Planjahrlaufes vorgesehen war.

Das neue Aggregat ist leistungsstärker als seine Vorgänger. Die Leitung ist vollständig automatisiert.

Produktionsgebot: Im dritten Planjahr — Einsatz aller Kräfte!

„Kasachstan von heute ist eine der wichtigsten Kornkammern der Sowjetunion, die größte Viehzuchtbasis des Landes. Kasachstan von heute — das sind Hunderte moderner Industriebetriebe, die einen großen Beitrag zur ökonomischen Entwicklung des Landes leisten“, sagte Genosse L. I. Breschnew im September 1976 in seiner Rede auf dem Partei- und Wirtschaftsaktiv in Alma-Ata.

Mit guten Kennziffern haben die Werktätigen Kasachstans das Jubiläumjahr überschritten und sind mit einem neuen Aufschwung der Arbeitsaktivität in das dritte Planjahr gestartet. Sie haben für 1978 angestrebte Verpflichtungen übernommen. So zum Beispiel wollen die Arbeiter des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbal, Gebiet Kustanai, zum ersten Jahrestag der Verfassung über den Plan hinaus 20 000 Tonnen Warenerz und 3 800 Tonnen Eisenerzpellets produzieren, überplanmäßige Erzeugnisse für 800 000 Rubel realisieren und dabei einen Gewinn von 375 000 Rubel erwirtschaften. Das Kollektiv des Kombinats für Baumaterialien des Trusts „Uralskwoodstrol“ will den Jahresplan im Umfang von 4 Millionen 100 000 Rubel bis zum 27. Dezember bewältigen. Kurzum, alle Kollektive der Republik haben sich im dritten Planjahr hohe Ziele gesetzt.

Über unser ganzes Land erklang der Aufruf der ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol an die Werktätigen der Sowjetunion, sich enger um die Leninsche Partei zusammenzuschließen und den sozialistischen Wettbewerb um die Erfüllung und Überbietung des Jahresplans 1978 zu entfalten und um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität zu kämpfen.

Millionen Teilnehmer des sozialistischen Wettbewerbs antworten auf diesen inspirierenden Appell mit neuen Arbeitsstaten.

Wertvolle Bewegung

Die Initiative „zum Jahrestag der Verfassung — drei Jahrespläne“, die die führenden Industriebetriebe Moskaus gestartet hatten, fand im Kollektiv der Strecke Kurort Borowoje des Koktschetawer Eisenbahnbereichs heiße Unterstützung.

Sie wurde von den Eisenbahnern nicht von ungefähr aufgegriffen. Sie bewältigten am 25. Oktober 1977 das Zweijahresprogramm. Auch die Jubiläumsvorgaben, die sie zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober übernommen hatten, erfüllten sie mit Erfolg. Deshalb konnten die Eisenbahner einen bedeutenden Entschluß fassen: den Plan für drei Jahre des Planjahrfünftes zum 7. Oktober zu erfüllen.

Die Bewegung für kommunistische Einstellung zur Arbeit hat unter den Arbeitern der Eisenbahnstrecke wertvolle Unterstützung gefunden. Heute arbeiten auf der Bahnstrecke 250 Aktivistinnen der kommunistischen Arbeit. Die Kollektive der Eisenbahnstrecke Kurort Borowoje zeichnen sich durch hohes Bewußtsein, durch ein gewisses Verhalten zur Arbeit aus. Sie lassen keine Unfälle auf der Eisenbahn zu, halten ihren Bahnbetrieb in ausgezeichnetem Zustand. Die Verkehrssicherheit der Züge bei beliebigem Wetter ist garantiert.

Die Initiative der Moskauer unterstützend, setzen die Arbeiter der Eisenbahnstrecke Kurort Borowoje große Hoffnungen auf die Beschleunigung der Arbeitstempos und auf die

Wladimir TASCHEMYSCHEW
Gebiet Koktschetaw

Überplanmäßig realisierte Produktion für ungefähr 9 Millionen Rubel — das ist der Beitrag, den das Kollektiv des Alma-Ataer Baumwollkombinats „50 Jahre Oktoberrevolution“ für die vorfristige Erfüllung des 10. Planjahrfünftes leisten will. Das überfließt seine sozialistischen Verpflichtungen fast auf das Doppelte. In den vergangenen zwei Jahren des laufenden Jahrfünftes wurden an die Bevölkerung des Landes überplanmäßig fast 4 Millionen Meter Stoffe verkauft.

Qualität jeden Tag, an jedem Platz

„Von den ersten Tagen des 10. Planjahrfünftes an stellen sich die Textilarbeiter von Alma-Ata die Aufgabe, um die Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse zu kämpfen, wie die Partei es von uns verlangt und was das Gebot der Zeit ist“, erzählt Kombinatdirektor I. Stenjakin. „Unser Aufruf an alle Werkskollektive der Republik, der vom ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligt wurde, bringt das aktive Bestreben der Arbeiter und Fachleute des Betriebs zum Ausdruck, so zu arbeiten, um größtmöglich die Verwirklichung der Hauptziele der Partei zu fördern, die auf dem XXV. Parteitag der KPdSU erarbeitet wurde.“

Das Lichtmaschinenkollektiv der Sechsstofferei Kasachstans führt das hohe Entwicklungstempo seiner Produktion auf die zielstrebige Verwirklichung des für das Jahrfünft angenommenen komplexen Plans zur Steigerung der Produktionsqualität zurück. Das ist eine völlig neue Etappe in der praktischen Tätigkeit der Alma-Ataer Textilarbeiter, die durch die Forderungen der Gegenwart bedingt wurde. Deshalb legt das Kollektiv in seiner Arbeit viel Gewicht auf die Vergrößerung der Erzeugung von Stoffen, die das staatliche Gütezeichen und den Produktionsindex „N“ führen, d. h. von neuem verbesserte Qualität und Sortiment sind. Solcher Stoffe erzeugte man seit Beginn des Planjahrfünftes bedeutend mehr als vorgemerkt war — über 40 Millionen laufende Meter oder ein Fünftel von der realisierten Gesamtmenge.

Nachdem die Textilarbeiter der Republikhauptstadt 1977

das Sortiment gleich mit drei neuen Stoffarten aufgefällt haben, leisten sie viel für die Verbesserung der Gebrauchseigenschaften ihrer Produktion und wenden dafür standesfeste Farb- und synthetische Stoffe der Chemieindustrie an. Im vergangenen Jahr hat man hier 70 Prozent der Muster für bedruckte Stoffe erneuert — das ist die höchste Kennziffer unter den Betrieben der Textilindustrie des Landes. Nicht von ungefähr erfreuen sich die Alma-Ataer Baumwollgewebe immer größerer Beliebtheit nicht nur auf dem Innenmarkt, sondern auch im Ausland. 1977 lieferte das Kollektiv über 200 000 laufende Meter Flanell höchster Qualität für den Export. Unter den Ländern, die das kasachstanische Gewebe erwarben, waren die Volksrepublik Angola und einige kapitalistischen Staaten.

Gegenwärtig produziert unser Kombinat schon vier Arten Fertigstoffe, die das staatliche Gütezeichen führen, erzählt die stellvertretende Chefingenieurin T. Kolganowa. „Bis Ablauf des Jahrfünftes plant man im Kombinat, noch drei Artikel für die Verteilung des staatlichen Gütezeichens vorzubereiten. Die technischen Unterlagen für die Attestierung des Hemdenstoffes „Raichan“ sind bereits fertig. „Raichan“ ist das Ergebnis unserer Arbeit zur Vervollkommnung des bekannten Hemdenstoffes, der in ungemunter Ausführung im Kombinat hergestellt wird und — schon das dritte Jahr das staatliche Gütezeichen führt.“

Danach will man den neuen Kinderstoff „Aigul“ für die Verleihung der höchsten Kategorie vorbereiten. 1977 erzeugten die Textilarbeiter von Alma-Ata über 1,5 Millionen laufende Meter

neuer Stoffe. Im dritten Jahr des Planjahrfünftes soll eine ganze Million Meter anwachsen. Von dem hohen Arbeitsaufschwung, der durch das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgelöst wurde, zeugt bereit der Gegenplan der Textilarbeiter für das Jahr 1978, in dem vorgesehen wird, überplanmäßige Produktion für 976 000 Rubel zu liefern. Gemäß den sozialistischen Verpflichtungen will das Kollektiv zusätzliche Produktion für fast 2 Millionen Rubel herstellen.

Für die Arbeiter und Fachleute des Kombinats ist das laufende Jahr auch wichtig als entscheidende. Davon, wie sie das Vorgemerkte erfüllen werden, wird ihre erfolgreiche Arbeit in der bis zum Jahrestag des Planjahrfünftes verbleibenden Zeit abhängen. Dafür ist es schon jetzt notwendig, aufgrund beschleunigter Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts der Rekonstruktion und Modernisierung der technologischen Ausrüstungen die Entwurfskapazitäten in der Erzeugung von Fertigstoffen um fast 19 Prozent zu übersteigern und das Planziel in der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Erweiterung der Bedienungsreichweite für Webstühle und Maschinen, durch Einführung technischer Begründeter Leistungsnormen und Realisierung von WAO-Maßnahmen um 38 Prozent zu übersteigern.

Auch der sozialistische Wettbewerb soll auf eine neue Stufe gehoben werden. Dabei wird die ingenieurtechnische Verwirklichung der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen besonders beachtet, was 428 Arbeitern ermöglichen wird, die persönlichen Aufgaben der drei Planjahre bis zum Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR zu bewältigen, 27 Schrittmachern — ihre Vierjahresaufgaben und 10 Bestarbeiter — ihre persönlichen Fünfjahrespläne bis dahin zu erfüllen. Daraus werden sich neue zusätzliche Millionen Rubel für die überplanmäßige Produktion ergeben, mit denen die Textilarbeiter von Alma-Ata die Heimat erfreuen wollen.

Im Dezember des vergangenen Jahres beauftragte das Komitee der Partei und der Montage eines 89-Familienhauses. Wir ersuchten die Leitung um einen weiteren Hebekran. Wir arbeiteten rund um die Uhr, bis das Haus rund umher fertiggestellt. Obriens arbeiten wir ständig in drei Schichten. Das ist bei uns längst zur Regel geworden. Mit großem Interesse erörtern wir in unserm Kollektiv das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol. Besondere Beachtung schenken wir dabei dem Umstand, daß der allgemeine Kampf für Effektivität und Qualität die Grundrichtung der sozialistischen Wettbewerbs unserer Tage ist. Was bedeutet das? Das heißt die Arbeitsproduktivität steigern, die Rohstoffressourcen umsichtig verbrauchen, das Sparmaßregeln verstärken. Für uns Bauarbeiter bedeutet das auch eine grundlegende Bessergestaltung des Investitions- und Beschleunigung der Inbetriebnahme der Produktionsobjekte.

Wir sind eine Montagebrigade und arbeiten bereits einige Jahre nach der Slobin-Methode. Wir sind ein Kollektiv, das die Wertschöpfung von 1977 hatten und den Vorrang erzielt. Doch dieser Sieg hatte uns zu schaffen gemacht, denn unsere Wettbewerbsrivalen sind ebenfalls erfahrene und tüchtige Bauteile. Innerhalb der Brigade wetteifern wir mit Gruppe. Gegenwärtig ist die von Eugen

Boris GALANZEW
Alma-Ata



Fließig im Produktionsaufgebot zu Ehren des ersten Jahrestags der Verfassung ist das Kollektiv des mechanischen Abschnitts des Werks „Zelinoagradnitsch“. Schon mehrere Jahre steht diesem Abschnitt Pjotr Usow vor — ein vortrefflicher Fachmann und Organisator. Sein Kollektiv ist häufiger Sieger im sozialistischen Wettbewerb. Der Erfolg kam nicht über Nacht. Dazu haben die Einführung moderner Ausrüstungen in die Produktion und die Anwendung progressiver Technologie viel beigetragen.

Besonders gut ist man hier auf die Leistungen des Drehers Eugen Reiss, des Fräasers Alexander Rein und des Schlossers Iwan Schwetschenko zu sprechen.

UNSER BILD: Pjotr Usow (zweiter von links) und die Schlosser seines Abschnitts überlegen, wie die Werkbank schneller zu montieren sei.

Foto: A. Felde

Hauptsache ist — von den ersten Tagen des Jahres an einen straffen Arbeitsrhythmus, die Erfüllung der staatlichen Planaufgaben und der sozialistischen Verpflichtungen durch jedes Arbeitskollektiv, jeden Rayon, jede Stadt, jedes Gebiet, jede Region und Republik zu sichern. (Aus dem Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol)

Effektive Arbeit von den ersten Tagen des Jahres an... Die Initiative machte Schule, und heute arbeiten allein schon Kollektive in der Bergverwaltung, die der Verwaltung für Kraftverkehr unterstellt sind, nach dem Brigadevertrag. Die Petri-Leute wetteifern mit ihren Kollegen aus Alma-Ata, der Bergverwaltung. Dieser Wettstreit zweier gleichstarker Partner gereicht beiden zu Nutzen.

Foto: W. Borger

Dieser Tage veröffentlichte die Semipalatinsk Gebietszeitung „Irtysch“ den Aufruf des Kollektivs der kommunistischen Arbeiterbrigade der Bauverwaltung des Trusts „Sylgradschindrofi“ an alle Bauarbeiter des Gebiets, den sozialistischen Wettbewerb um eine vorfristige Erfüllung der Aufgaben für 1978 und des Programms dreier Planjahre zum ersten Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR zu entfalten. Diese Initiative wurde dem Gebietskomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligt.

Unser Korrespondent Eugen WARKENTIN hat Harri ANSELM, ein Mitglied der Taten und Pläne seiner Brigade mitzuteilen.

Auf Erfahrungen bauen

Das dritte Planjahr ist für uns sehr verantwortlich. Der Initiator des Wettbewerbs ist verpflichtet, mit gutem Beispiel im sozialistischen Wettbewerb zu gehen. Die Arbeitsdisziplin und in der Arbeitsorganisation voranzugehen. Selbstverständlich haben wir den Aufruf vor der Veröffentlichung im Detail in der Brigaderversammlung diskutiert. In unserer Verpflichtung heißt es: Eine Leistung von 3,8 Quadratmetern pro Brigademitglied und Schicht zu erzielen, das soll zu 127 Prozent zu erfüllen. Dank der Arbeit nach der Vertragsbauweise soll der Verrechnungswert der in Nutzung genommenen Wohnfläche um 122 900 Rubel verringert werden. In die Verpflichtungen wurde auch der Punkt aufgenommen über die Verstärkung der Lehrmeisterschaft und über die Mieteuerung von zwei- und dreiwöchentlichen durch jedes Brigademitglied.

Eine Rückschau auf die Leistungen der Vergangenheit zeigt uns, daß das Kollektiv gute Erfahrungen in exakter Arbeitsorganisation besitzt. Im Dezember des vergangenen Jahres beauftragte das Komitee der Partei und der Montage eines 89-Familienhauses. Wir ersuchten die Leitung um einen weiteren Hebekran. Wir arbeiteten rund um die Uhr, bis das Haus rund umher fertiggestellt. Obriens arbeiten wir ständig in drei Schichten. Das ist bei uns längst zur Regel geworden.

Mit großem Interesse erörtern wir in unserm Kollektiv das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol. Besondere Beachtung schenken wir dabei dem Umstand, daß der allgemeine Kampf für Effektivität und Qualität die Grundrichtung der sozialistischen Wettbewerbs unserer Tage ist. Was bedeutet das? Das heißt die Arbeitsproduktivität steigern, die Rohstoffressourcen umsichtig verbrauchen, das Sparmaßregeln verstärken. Für uns Bauarbeiter bedeutet das auch eine grundlegende Bessergestaltung des Investitions- und Beschleunigung der Inbetriebnahme der Produktionsobjekte.

Wir sind eine Montagebrigade und arbeiten bereits einige Jahre nach der Slobin-Methode. Wir sind ein Kollektiv, das die Wertschöpfung von 1977 hatten und den Vorrang erzielt. Doch dieser Sieg hatte uns zu schaffen gemacht, denn unsere Wettbewerbsrivalen sind ebenfalls erfahrene und tüchtige Bauteile. Innerhalb der Brigade wetteifern wir mit Gruppe. Gegenwärtig ist die von Eugen

Foto: A. Felde



Foto: W. Borger

Dieser Tage veröffentlichte die Semipalatinsk Gebietszeitung „Irtysch“ den Aufruf des Kollektivs der kommunistischen Arbeiterbrigade der Bauverwaltung des Trusts „Sylgradschindrofi“ an alle Bauarbeiter des Gebiets, den sozialistischen Wettbewerb um eine vorfristige Erfüllung der Aufgaben für 1978 und des Programms dreier Planjahre zum ersten Jahrestag der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR zu entfalten. Diese Initiative wurde dem Gebietskomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligt.

Unser Korrespondent Eugen WARKENTIN hat Harri ANSELM, ein Mitglied der Taten und Pläne seiner Brigade mitzuteilen.

Bauer geleitete Arbeitsgruppe den anderen voran. Ihr gehören Alexander Schtscherbik, Wolodmar Resch, Anatol Krywlow und Marat Kossabajew an. Ober weiß jedoch, daß er etwas ausführlicher sprechen. Mit Eugen Bauer arbeite ich seit Mitte der 50er Jahre zusammen. Das ist ein erstklassiger Bauer Steiger nicht zu Banden. Ein Veteran unserer Brigade ist auch Alexander Schtscherbik. Er ist Montagetarbeiter, ein Kommunist und ein Mensch mit besonders hohem Verantwortungsbewußtsein. Der Schweißler Anatol Krywlow ist Fachmann hoher Klasse. Er schweißte die Bauteile nicht einfach zusammen, er macht es auch noch unbedingt hübsch. Marat hat der Hebetaufsteiger Marat Kossabajew das Bauteil zum Schweißler „befördert“ und Wolodmar Resch, der Jüngste in der Arbeitsgruppe, es an seinen Platz gerückt, so erklingt schon Anatols „Hievem!“ Das Bauteil ist bereits angeschweißelt.

Es gibt bei uns kaum solche eine Arbeitsoperation, mit der die Arbeitsgruppenleiter Jakob Kies und Bauer Steiger nicht zu Banden kämen. Ein breiter Interessenskreis und vortreffliche Kenntnis des Bauwesens kennzeichnen den Kommunisten und Deputierten des Stadtsowjets unseren Montagetarbeiter Vitali Michailow. In diesem Jahr absolviert er die Hochschule. Er wird unser Kollektiv leiten. Es tut uns gewiß leid, daß er nicht dabei sein wird. Früher schon hat uns Rudolf Brenninger auf dieselbe Weise verlassen.

Ich erziele mit Absicht so ausführlich über diese Menschen. Viele unserer Brigademitglieder sind gerade bei uns qualifizierte Bauarbeiter geworden. Neulinge kommen zu uns aus der technischen Berufsschule oder nach der Mittelschule. Im ersten Fall können sie schon manches, im anderen Fall beginnen sie vom Nullpunkt an. Aber diese und auch die anderen fördern ständig Aufmerksamkeit. Und hier eröffnet sich ein breites Tätigkeitsfeld für die Lehrmeister. Bitte ein Beispiel. Vor einigen halben Jahr kam Pawel Kossabajew aus der Armee zu uns. Nun arbeitet er neben seinem Onkel, dem Verputzer Alexander Tschetwerkow. Dieser Tag haben wir bereits beschlossen, Pawel eine Lohnstufe und zudem sofort die dritte zu geben.

Es ist besonders wichtig und unbedingt notwendig, daß jeder Mensch die Wichtigkeit seiner Arbeit vollständig begreift, daß er imitativ bekundet, den Nachen aber ständig bevormundet und zur Arbeit angehalten werden muß, wird er keiner Prüfung durch die Zeit standhalten, dann ist er wenig wert.

Das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol rief in unserer Komsomol- und Jugendbrigade einen neuen Arbeitsaufschwung hervor. Wir sehen unsere Aufgabe darin, uns mit dem Erreichten nicht zufriedenzugeben, ununterbrochen nach Reserven zu suchen und die Arbeitsproduktivität und die Qualität der Erzeugnisse zu steigern.

Foto: A. Felde

Ein festes Wort

Das Kollektiv eines der besten Betriebe der Branche — des Getkaschstaner Maschinenbauwerks „50. Jahrestag der UdSSR“ — steigert von den ersten Tagen des dritten Jahres des Planjahrfünftes an das Tempo der Arbeit. Es hat seine Verpflichtungen für 1977 erfolgreich erfüllt und über das angestrebte Produktionsprogramm hinaus Erzeugnisse für 51 000 Rubel produziert. Die Aufgaben in der Herstellung von Erzeugnissen mit dem staatlichen Gütezeichen wurden ebenfalls überboten.

Gegenwärtig erlernen die Arbeiter in ihren Versammlungen eingehend das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1978, analysieren die Ergebnisse des Vorjahres, erwägen ihre Möglichkeiten und merken höhere Zielsetzungen für dieses Jahr vor. Die patriotische Initiative der Moskauer: „Den Plan dreier Jahre — zum 7. Oktober 1978“, findet immer mehr Arbeiterversteher. 300 Maschinenbauer wetteifern bereits um die Verwirklichung dieser Aufgabe.

Peter ADLER

Ust-Kamenogorsk

Anspruchsvoll zueinander

Wir arbeiten in einer der größten Hallen des Werks für Isolierstoffe, die von der Obermeisterin Anna Gurkina geleitet wird. Wir — das ist die Komsomol- und Jugendbrigade — waren unter den ersten, die sich verpflichteten, den Plan zweier Jahre zum 60. Jahrestag des Großen Oktober zu erfüllen. Diese Zielmarke erreichten wir vorfristig, bereits Ende September rapportierten wir über die Erfüllung der sozialistischen Jubiläumsvorgaben. Dabei erzielten wir nicht nur qualitativ hochwertige Wandlungen. Die Mädchen meiner Brigade liefern alle Erzeugnisse ohne Nacharbeit, auf allen unseren Erzeugnissen sehen wir mit Stolz das Gütezeichen.

Seit den ersten Tagen des neuen Jahres, sind wir bemüht, noch besser zu arbeiten, um das Programm für drei Jahre des Planjahrfünftes zum 7. November zu erfüllen. Das gelingt uns auch. Das Kollektiv erfüllt sein Tageslohn zu 118 — 120 Prozent. Die besten Arbeiterversteher haben Tamara Tschernyschewa, Ludmila Gundajewa, Ljubow Gusowkowa u. a.

Das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol rief in unserer Komsomol- und Jugendbrigade einen neuen Arbeitsaufschwung hervor. Wir sehen unsere Aufgabe darin, uns mit dem Erreichten nicht zufriedenzugeben, ununterbrochen nach Reserven zu suchen und die Arbeitsproduktivität und die Qualität der Erzeugnisse zu steigern.

Im Kollektiv unseres Betriebs sind alle zueinander sehr anspruchsvoll. Als Beispiel führe ich die letzte Arbeiterversammlung unseres Abschnitts an. Ihre Einberufung verlangten die Kleberinnen der Kameraden kein Gebührenschenke, Administrativmaßnahmen zu ergreifen. Das Kollektiv des Abschnitts beschloß einstimmig: Wir alle tun eine allgemeine Sache und werden es niemand erlauben, Schluderdarbeit zu leisten.

Solch ein moralisches Klima im Kollektiv hilft uns, nun bereits zwei Planjahrfünftes ohne Reklamationen zu arbeiten.

Brigadierin der Komsomol- und Jugendbrigade der Aufpulperinnen
Petropawlowsk

Heute besser als gestern

Drei Wochen des neuen Jahres sind vergangen — drei Wochen der Stabilität in allen Zweigen der Volkswirtschaft. Sich auf die im Jubiläumsjahr erzielten Erfolge stützend, haben die Tierzüchter unseres Kolchos das Jahr gut begonnen. Wir haben für die erfolgreiche Arbeit im dritten Planjahrfünftes eine feste Basis geschaffen. Der Kolchos erfüllte den Jahresplan für 1977 in der Milchlieferung zum ersten Oktober. An den Staat wurden dieses Produkts über das Soll hinaus geliefert.

Auch für mich persönlich war das vergangene Jahr glücklich: erfüllt die sozialistischen Verpflichtungen und erhielt von meiner Kuhgruppe 790 Zentner Milch. Zweitens wählte man mich, eine gewöhnliche Melkerin, in den Rayon der Volksdeputierten der Operatoren des Grundgesetzes unseres Landes zu bewältigen, bedeutet, ungenutzte Reserven und Möglichkeiten zu ermitteln und für ihre praktische Verwirklichung ein Maximum an Anstrengungen aufzubieten.

Wladimir TASCHEMYSCHEW
Gebiet Koktschetaw

Bestarbeiter selbstheit nicht nur selbst hohe Resultate erzielen, sondern auch für die Arbeit seiner Kameraden verantwortlich sein. Eben mit solch einem Verantwortungsbewußtsein arbeitete die Eheleute Bösherz. Die Menschen danken bei Ihnen stets Unterstützung, bekommen einen guten Rat. Dafür werden sie geehrt. Und was kann höher geschätzt werden, als der Erfolg in der Arbeit, die Achtung der Kameraden? Rosa Sahm, Anna Schwentner und Nelly Klatt kamen auf die Farm fast gleichzeitig mit mir. Sie sind fleißige, beharrliche Mädchen. Wir organisierten

bei uns eine Komsomol- und Jugendbrigade. Andere Mädchen fanden den Weg zu uns. Jetzt sind wir ein einheitliches Kollektiv. Jede von uns ist bereit, zur beliebigen Minute der Kollegin zu Hilfe zu eilen.

In diesen Wintermonaten ist es für uns wichtig, die Melkerträge auf der Höhe zu halten. Dazu wird viel getan, wobei das rationelle Füttern der Kühe, ihre ständige Pflege die Hauptsache sind.

Emma KEMPEL, Melkerin im Thalmann-Kolchos
Gebiet Taldy-Kurgan

Ein unermüdlischer Neuerer

In der Bergverwaltung Malainsolot's gibt es nahezu 200 Rationalisierer und Erfinder. Sie haben 1977 196 Rationalisierungsvorschläge eingereicht, davon sind 150 realisiert worden, wodurch ein Gewinn von 370 000 Rubel erzielt wurde. Zu den Bestrationalisierern zählt der Schlosser Emil Heil aus dem Bergwerk Keregas.

Emil Heil kam 1945 ins Kombinat „Malainsolot“. Er kannte und konnte damals nichts. Er begann in der Fabrik als Beschickungsarbeiter. Es gab früher noch einen Beruf: Das Edelmetall wurde in großen Schmelzpfannen gewonnen, die Produktionskapazitäten waren gering, es mangelte oft an Arbeitern. Viele Operationen in der Fabrik wurden manuell ausgeführt. Nun überlegte der junge Arbeiter, wie einzelne Arbeitsgänge zu mechanisieren seien. Er erlernte den Schlosserberuf. Zaghaft brachte er seine kleinen Rationalisierungsvorschläge vor. Die einen trugen zur Vervollkommnung einzelner Arbeitsgänge bei, die anderen erleichterten die Arbeit der Hüttenwerker, des mechanischen und energetischen Dienstes. Mit der Zeit richtete der Produktionsneuerer seine schöpferische Suche auf die Lösung komplizierter Probleme. In den langen Jahren seiner Arbeit hat Emil Heil alle technologischen Prozesse und eine Reihe schwieriger Berufe gemeistert.

Den unermüdlischen Produktionsneuerer geht alles an. Wenn er sieht, daß an einem Produktionsabschnitt die Arbeit verbessert, ein Mangel beseitigt, eine Vorrichtung angefertigt werden kann, sucht er und findet eine gute Lösung des Problems. Deshalb wird ihm fast jedes Jahr der Ehrentitel „Bestrationalisierer der Bergverwaltung“ zuerkannt.

Johann BASTRON
Gebiet Pawlodar



Wagner, Sie arbeitet im Labor der medizinischen Hochschule...

Andreas Wagner spielt Klavier, Bajon, Akkordeon, Gitarre...

Anerkennung

Ein Vierlehrerhundert geht Emil Hoffmann hingebunden und pflichttreu dem Lehrerberuf nach...

Vor neun Jahren trat Hoffmann der Kommunistischen Partei bei...

All das zeugt davon, daß die Tätigkeit dieses Menschen...

Gebiet Dahambul

Wir billigen

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung messen der Erziehung der heranwachsenden Generation eine große Bedeutung bei...

Besonders erfreulich ist, daß an der Arbeitserziehung so große Aufmerksamkeit schenkt...

Heinrich KLEIN

Nowosibirsk

Musikbegabte

Es ist ein großes Vergnügen, diese Familie zu besuchen. Alle ihre Mitglieder sind Musikanten...

Der Kommunist Sergej Wegner ist zur Zeit Dekan der Fakultät für gesellschaftliche Berufe...

Der Sohn des ältesten Bruders, auch Sergej, absolvierte vor einigen Jahren eine Musikschule...

Alma-Ata

W. ILINIKI

Wie werden Sie bedient?

Ein Buch nach Wunsch

Viele frohe, bewegte Stunden schenken jedem von uns die Bücher...

„Am Landtisch erscheint eine Großmutter mit ihrem halbwüchsigen Enkel...

Da steht ein Dreikäsehoch und starrt ein Bildchen an...

In der Buchhandlung „Drushba“ in der Kommunisticheskaja Straße in Dahambul...

Bel jedem Besuch wenden wir uns an die Verkäufer in der Buchhandlung...

„Heute leider nichts“ „Darum folgt die Einladung“ „Besuchen Sie uns in Ihrer Woche“...

Unser Anschritt: 473027 Kasachsk SSR, G. Ceinograd, Dom Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Высвѣтъ амад-ноч. кооше высквѣтъ в по-вѣдѣннѣ. 2-79-84, Fernruf-72.

УН 00015.

Das Zukunftsbild der Stadt prägen...

Dieses Ziel stand vor der schöpferischen Architektengruppe aus dem Institut „Kasewselprojekt“ (Pawlowa). Sie haben Monate selbstloser...

Bitte einige Worte über die Eigenart der Arbeit am Entwurf...

Eigentlich war das die erste Anmeldung unseres Autorenkollektivs (vorher hatten wir abgelehnt)...

Es kam so, daß die Gruppe in einem sehr straffen Zeitrahmen zu arbeiten hatte...

Uns erscheint Ihnen die Stadt Ekibastus von morgen?

In der Stadt werden alle Bedingungen für eine ersprießliche Arbeit, für Erholung und für das harmonische Leben...

Den Komplex des Zentrums soll sich eine Parkzone anschließen. Hier werden ein Sportplatz...

Die Architekten Viktor Helwer, Wassili Marzenjukow, Apollon Zoi und Woldegar Schweigert.

Menschen aus unserer Mitte

Die Jugend soll hier tiefe Wurzeln schlagen

26 Jahre hat Marla Eckert der Schweinezucht gewidmet. Es gab verschiedene Zeiten in ihrer Arbeit...

„Wir wollen, daß die Leute unsere Buchhandlung oft besuchen“...

„Für uns ist es eine wirkliche Freude, wenn wir den dankbaren Blick des Kunden sehen...“

„Heute hat die Buchhandlung eine große Auswahl. Am Stand „Neuangekommen“ werden „Rudin“...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

„Der Raketentart“ von B. Nowosow und viele andere interessante Neuangekommen angeboten...

und ein Stadion für 10000 Zuschauer und andere Sportanlagen entstehen...

In den Entwurf der ausführlichen Planung nehmen wir kein Theater und keinen Zirkus auf...

Viktor, erzählen Sie bitte kurz über Probleme, welche die Gruppe zu lösen hatte...

Vor allem ist Ekibastus mit seinem extrem kontinentalen Klima vor heftigen Winden vorläufig nicht geschützt...

Es gab da noch Schwierigkeiten folgender Natur. Das neue Stadtzentrum soll auf Brachgelände angelegt werden...

„Unser Wunsch, eine kompakte Stadtmitte zu schaffen, stehe...

Die Entwicklung des detaillierten Entwurfs ist eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe...

Es handelt sich nämlich darum, daß der Generalplan der Bebauung von Ekibastus, der vor mehr als 10 Jahren ausgearbeitet worden war...

„Es ist schwer zu sagen, wann Helwer, Marzenjukow, Zoi und Schweigert ausruhen. Eine Menge Entwürfe, Skizzen, lebhaft Diskussionen, Auseinandersetzungen...

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

anfangs auf das Problem der Parkplätze. Wir urteilten so, mit jedem Jahr wächst die Zahl der Inhaber von Personwagen...

„In ihrem schöpferischen Kollektiv wirken vier Personen. Hatte die Arbeit zu viel schon mal zu Schwierigkeiten in faktischer, psychologischer oder anderer Hinsicht geführt?“

Ehe ich diese Frage beantworten möchte ich eine kleine Einleitung machen. Am längsten bekannt unter uns vier sind Schweigert und ich. Wir studierten zusammen an der Bauakademie der Zelinogradr Landwirtschaflichen Hochschule...

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

„Um sich jedoch bei der Entwicklung des Entwurfs zusammenzuschließen, ...trennten wir...“

una anfangs. Jeder äußerte seine Meinung über die künftige Stadtmitte und legte die Entwürfe vor...

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“

„Nicht ganz so. Vorerst soll er im Staatlichen Komitee für Bauwesen der Kasachischen SSR erteilt werden...“



Georgi Galtschenko, Direktor des Instituts „Kasewselprojekt“, kommentiert:

Die Entwicklung des detaillierten Entwurfs ist eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe...

Es handelt sich nämlich darum, daß der Generalplan der Bebauung von Ekibastus, der vor mehr als 10 Jahren ausgearbeitet worden war...

„Es ist schwer zu sagen, wann Helwer, Marzenjukow, Zoi und Schweigert ausruhen. Eine Menge Entwürfe, Skizzen, lebhaft Diskussionen, Auseinandersetzungen...

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

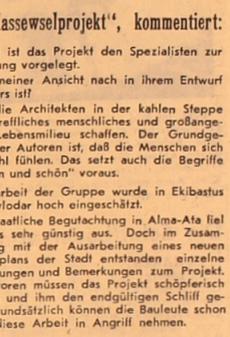
„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“



Alexander und Ludmila Massold sind Maria für ihre Wohnung dankbar. Das Dorf, die Landwirtschaft brauchen junge Leute, Maria Eckert versteht das, und als Deputierte trifft sie alle Maßnahmen...

„Man kann sicher sagen: dieser Auftrag wird auch erfüllt werden wie alle anderen bis jetzt...“